

Fertigrasen

Vorteile von Fertigrasen:

- **Binnen Stunden verlegt** haben Sie einen optisch fertigen Rasen in 1 A-Qualität und **unkrautfrei**.
- **Sofort begehbar**. Nach einer Woche leicht bespielbar.
Nach 6 Wochen sportplatztauglich
- Fertigrasen erspart Ihnen 1,5 Jahre intensive Pflege, die ein Saatrasen benötigen würde, bis er gleich dicht und schön ist
- Mehrkosten bei der Anschaffung werden durch Einsparung bei der Pflege (Sie gewinnen 1,5 Jahre) vielfach ausgeglichen

Die Anfangspflege

Unter Anfangspflege versteht man den Zeitraum, die der Rasen vom Verlegen bis zur Verwurzelung mit der Rasentragschicht benötigt (ca. 1 – 2 Wochen). In dieser Zeit sollte der Rasen so wenig wie möglich belastet werden, braucht aber täglich eine durchdringende Bewässerung mit 10 – 15 l/m². Bei heißem Sommerwetter muss die Wassergabe höher liegen. Dieses Anwässern ist wichtig, da es sonst zu Trockenschäden kommen kann. Auch der erste Rasenschnitt gehört zur Anfangspflege, der nach der Verwurzelung bei einer Schnitthöhe von 40 bis 50 mm erfolgen sollte.

Die Regelpflege

Nach 2 Wochen beginnt die Zeit der Regelpflege für Ihren Rasen:

1. Mähen

Die wichtigste Pflegemaßnahme für Ihren Rasen ist ein regelmäßiger Schnitt.

Hinweis:

Regelmäßiges, nicht zu tiefes Mähen fördert die Dichte des Rasens.

Bei einem gut gedüngten Rasen, der auch oft gemäht wird, hat Unkraut keine Chance!!!

Die richtige Pflege von Fertigrasen beginnt bereits in den ersten **warmen und trockenen** Tagen des Frühlings. Entfernen Sie mit einem Rechen Laubreste und ähnliches; somit steht dem ersten Rasenschnitt nichts mehr im Wege. Nach ein bis zwei Wochen sollte der zweite Schnitt erfolgen. Danach bestreuen Sie den Rasen mit Eisen(II)sulfat - auch Eisenvitriol genannt. Dies dient der Moosbekämpfung.

Beim Mähen des Rasens ist darauf zu achten, dass dieser weder zu hoch aufwächst, noch zu tief geschnitten wird – **immer auf scharf geschliffene Messer achten!**

Entfernen Sie beim Schnitt **nie mehr als 1/3 der Halmlänge**. In der Zeit des stärksten Wachstums ist ein wöchentlicher Schnitt angemessen. Die Rasenfläche sollte **grundsätzlich nur im trockenen Zustand** gemäht werden. Die optimale Schnitthöhe des Rasens liegt bei 30 bis 35 mm. Bei einem tieferen Schnitt würde der Vegetationspunkt verletzt werden.

Rund zwei Wochen später ist der Fertigrasen reif für den zweiten Schnitt.

2. Vertikutieren (nur bei Bedarf!)

Ende April - Anfang Mai oder Mitte August - Mitte September **bei Filzbildung**.

Rasenflächen kreuzweise vertikutieren, anfallendes Material von der Rasenfläche aufnehmen. Beim Vertikutieren nur die Grasnarbe schlitzten, **nicht den Boden aufreißen**, ansonsten beginnen Unkrautsamen zu keimen. Für kleine Flächen eignen sich Handvertikutiergeräte der Fa. Gardena, die nach Art eines Rechens benutzt werden können.

Fehlstellen mit spezieller Regenerationsmischung nachsähen. Nachsaatmenge: 25g / qm.
Rasenfläche mit ca. 2 Liter Rheinsand 0/2 mm je qm gleichmäßig absanden.

2. Düngen

Da der Rasen von April bis Mai am stärksten wächst, benötigt er in dieser Zeit auch die erste Düngung. Ausreichend ist ein handelsüblicher stickstoffbetonter Dünger in einer Konzentration von ca. 30-50 g pro qm². Die Aufbringung sollte mit Hilfe eines Düngewagens erfolgen, um eine gleichmäßige Verteilung zu gewährleisten.

Die zweite Düngergabe sollte Ende Juni und eine letzte Düngung im August erfolgen. Dabei sind Rasenlangzeitdünger zu verwenden, da bei ihnen die Gefahr der Versalzung minimiert wird. Ende Oktober soll dann eine Kalium-Düngung aufgebracht werden.

Eine bessere Anfangswirkung eines Düngers wird erreicht, wenn man nach dem Ausbringen ca. 20 Minuten lang beregnet.

Nährstoffe für eine gesunde Rasenfläche:

Stickstoff = N

Stickstoff gelangt in Form von Ammonium- oder Nitrat-Ionen in die Pflanze. Er vergrößert die Blattfläche, regt die Bestockung der Pflanzen an und intensiviert die Grünfärbung.

Phosphat = P

Phosphat wird zur Förderung der Wurzelbildung für Fertigrasen und Einsaaten zusammen mit anderen Nährstoffen ausgebracht. (Starterdünger)

Kalium = K

Kalium aktiviert viele Enzyme und stärkt die Zellwände. Vor allen auf strapazierten Rasenflächen sollte Kalium in ausreichender Menge verfügbar sein. Kalium kräftigt die Rasenpflanze und macht diese dadurch krankheitsresistenter.

Magnesium = Mg

Magnesium ist ein wichtiger Baustein des Chlorophylls (Blattgrün).

Magnesium wird meistens als Bestandteil anderer Dünger ausgebracht, ebenso wie Spurennährstoffe.

Eisen (Fe) und Mangan (Mn)

Gleichen bei strapazierten Rasenflächen den Eisen- und Manganmangel aus und bewirken eine schnelle Grünfärbung des Rasens.

Gute Dünger: z.B. Nitrozol Top von Spieß-Urania - aber auch der Aldi-Dünger (Frühjahr)erfüllt seinen Zweck ;-)

Gute Beratung und große Auswahl an Dünger und Gartenbedarf gibt es bei Fa. Schrömgies & Croonenbroek, Burggrafenstraße 70, 41061 Mönchengladbach

3. Bewässern

Wasser gehört zu den Grundvoraussetzungen, damit Gräser überhaupt leben und wachsen können. Mehr als sonst muss in den heißen, trockenen Perioden im Sommer bewässert werden. Dabei sollte der Rasen immer **durchdringend mit mind. 10 l/qm** gewässert werden. Falsch ist das tägliche Wässern in kleinen Gaben. Der beste Zeitpunkt für die Bewässerung ist abends oder nachts, da dann die Wasserverluste durch Transpiration kleiner sind.

Als Faustregel gilt: Das Wasser so gleichmäßig wie möglich auf der Fläche verteilen.

4. Urlaubspflege

Mähen Sie den Rasen vor Antritt der Urlaubsreise wie gewohnt (nicht tiefer als sonst). Sollte er nach dem Urlaub zu hoch geworden sein, mähen Sie ihn bitte schrittweise auf die gewünschte Höhe. Nie mehr als die Hälfte der Aufwuchshöhe abschneiden (z.B. von 8cm auf 4cm oder von 10cm auf 5cm). Mähen Sie in den ersten beiden Wochen nach Ihrem Urlaub häufiger und gehen Sie langsam auf die ursprüngliche Schnitthöhe zurück. Ein Mäher mit zentraler Schnitthöhenverstellung vereinfacht diese Arbeit sehr. (Immer mit scharf geschliffenen Messern mähen.)

5. Unkräuter im Rasen

Richtige Pflege, Düngung, häufiges Mähen verhindert weitgehend das Auflaufen von Unkräutern. Löwenzahn, Huflattich usw. sollten per Hand ausgestochen werden.

Ist der Rasen großflächig verunkrautet, kann mit Banvel gespritzt werden, jedoch nur, wenn das Wetter warm und trocken ist.